# VOR-ANKÜNDIGUNGEN

**Mi - 11. November 2026, 19:30 Uhr**
Haus der Stadt

**DAS 18. KARNEVALISTISCHE KONZERT ZUR SESSIONSERÖFFNUNG**

KARNEVALISTISCH – HUMORVOLL – NACHDENKLICH
Cappella Villa Duria, das Sinfonische Blasorchester der Musikschule Düren
und die Karnevalsgesellschaft Närrische Norddürener 1966 e. V.
präsentieren:

Spitzenkräfte aus dem Kölner Karneval:
Fabian Rangol
Dä Tuppes vum Land

Lothar Claßen, Moderation
Sinfonisches Blasorchester der Musikschule Düren
Leitung: Renold Quade

**Tickets 26,50 / 24,50 /22,50 €**
**(inkl. aller Gebühren)**

**So - 15. November 2026, 18:00 Uhr**
St. Marien

**GEDENKKONZERT**
**Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem KV 626**

Katharina Bergrath, Sopran
Almuth Herbst, Alt
Wolfgang Klose, Tenor
Pawel Lawreszuk, Bass

Chor und Orchester der Cappella Villa Duria
Leitung: Peter Mellentin

Konzert zum Gedenken an die Zerstörung der Stadt Düren
am 16. November 1944
und an Johannes Esser, den Gründer und Leiter der Cappella Villa Duria, der am 16. November 2025 verstorben ist.

**Tickets 24,50 €**
**(inkl. aller Gebühren)**

**Cappella Villa Duria**
Tivolistr. 1
52349 Düren

Tel.: 02421 25–2572
cvd.konzertforum@dueren.de
www.cappellavilladuria.de

www.cappellavilladuria.de

© someoner.de

CAPPELLA VILLA DURIA

# So.18.10. 2026

**SCHLOSS BURGAU 18:00 UHR**

# ZWISCHEN ROMANTIK UND MODERNE

Foto: Fabienne Schroeder

**Pauline Stephan, Violoncello**
**Fatjona Maliqi, Klavier**

Eintritt: 22,50 €
(inkl. aller Gebühren)

Mit freundlicher Unterstützung

# Programm

**Sergei Rachmaninow** (1873–1943) — Zwei Stücke für Cello und Klavier, op. 2

*Pélude*
*Danse Orientale*

Die beiden frühen Stücke op. 2 entstanden 1892, kurz nach Rachmaninows Abschluss am Moskauer Konservatorium. Bereits hier zeigt sich seine besondere Fähigkeit, intensive Gefühle in weit gespannten Melodien und ausdrucksvoller Harmonik zum Leben zu erwecken.

**Mykola Lysenko** (1842–1912) — Élégie. La Tristesse, op. 39

Mykola Lysenko gilt als Begründer der ukrainischen klassischen Musik. Seine Élégie „La Tristesse" ist ein fein gezeichnetes Charakterstück voller Melancholie und poetischer Zurückhaltung. Mit einer schlichten, aber tief empfundenen Melodik verleiht Lysenko dem Gefühl der Trauer eine besondere Innigkeit.

**Diana Cemeryte** (*1974) — Sonnengesang

Die litauische Komponistin Diana Cemeryte verbindet in ihrer Musik oft archaische Klangvorstellungen mit modernen Kompositionstechniken. Sonnengesang ist ein Werk, das sich mit Licht, Spiritualität und der Beziehung zwischen Menschen und Natur auseinandersetzt. Der Titel erinnert an den berühmten Lobgesang auf die Schöpfung des heiligen Franz von Assisi.

**Erkki-Sven Tüür** (*1959) — Dedication

Der estnische Komponist Erkki-Sven Tüür zählt zu den bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten Nordeuropas. Seine Musik verbindet oft klare Strukturen mit intensiver Ausdruckskraft und einem besonderen Gespür für Klangentwicklung. Dedication ist ein Werk von konzentrierter musikalischer Sprache.

P A U S E

**Johannes Brahms** (1833–1897) — Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 F-Dur op. 99

*Allegro vivace*
*Adagio affettuoso*
*Allegro passionato*
*Allegro molto*

Die zweite Sonate für Violoncello und Klavier entstand 1886 während Brahms' Sommeraufenthalt am Thuner See und gehört zu seinen reifsten Kammermusikwerken. Im Gegensatz zu seiner ersten Cellosonate zeigt dieses Werk eine größere Dramatik und eine ausgeprägte sinfonische Kraft.
Der erste Satz besticht durch seine leidenschaftliche Bewegung und den Dialog zwischen Cello und Klavier. Das Adagio affettuoso entfaltet eine innige, gesangliche Stimmung von großer Wärme. Der dritte Satz verbindet rhythmische Spannung mit kraftvollem Ausdruck, während das abschließende Allegro molto das Werk mit Vitalität und Virtuosität beendet.
Brahms behandelt die beiden Instrumente als gleichberechtigte Partner: Das Cello singt nicht nur eine melodische Linie, sondern tritt in einen intensiven musikalischen Austausch mit dem Klavier. Die Sonate zählt heute zu den bedeutendsten Werken der Celloliteratur.

Die **Cellistin Pauline Stephan** stammt aus einer Musikerfamilie. Nach dem Abitur studierte sie bei Prof. Matias de Oliveira Pinto an der Musikhochschule Münster. Auf den Bachelor folgte ein Kammermusikmaster in Turin, den sie mit Bestnote und Auszeichnung abschloss. Sie ist Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung „Live Music Now", Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und wurde 2022 mit einem Stipendium der italienischen Regierung ausgezeichnet. Konzertreisen führten sie in die Schweiz, nach Österreich, Italien, Spanien, Frankreich, Kroatien, Brasilien und Japan.

Die Pianistin **Fatjona Maliqui** stammt aus dem Kosowo und profiliert sich als Pianistin mit ungewöhnlich anspruchsvollen Programmen.
Sie beeindruckt mit „Eindringlichkeit und Finesse" (Piano News). Sie konzertiert als Solistin und Kammermusikerin, gewann als Kammermusikerin den 1. Preis beim Hochschulwettbewerb Münster und wurde wiederholt durch „Pro Talent", das Deutschland-Stipendium der Universität Münster, gefördert. Sie wurde zudem mit dem Münster Stella Award für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Seit ihrer gemeinsamen Studienzeit in Münster erweitern Pauline Stephan und Fatjona Maliqi immer wieder ihr kammermusikalisches Repertoire für Cello und Klavier.